

I Lies den folgenden Text:

- 1 Ich wurde 1905 in Budapest als Sohn einer Österreicherin und eines Ungarn geboren. Dort verbrachte ich auch meine Kindheit. In der Schule war ich sehr fleißig, las viel und sprach mit zwölf Jahren Ungarisch, Deutsch, Französisch und Englisch ziemlich fließend.
- 2 Bis zu meinem vierzehnten Lebensjahr sprach ich zu Hause Deutsch und in der Schule Ungarisch. Schule und nationale Umgebung übten den stärkeren Einfluss aus. Deshalb dachte ich auf Ungarisch. Meine ersten kindlichen schriftstellerischen Versuche waren auch auf Ungarisch.
- 3 Als ich vierzehn war, zogen wir nach Wien. Dort besuchte ich nun eine österreichische Schule. Trotzdem dachte und schrieb ich noch eine ganze Zeit lang auf Ungarisch.
- 4 Dann wurde Deutsch allmählich die wichtigere Sprache. Meine ersten Liebesgedichte waren auf Deutsch, doch manchmal schrieb ich noch ungarische Erzählungen. Mit einundzwanzig Jahren wurde ich Korrespondent deutscher Zeitungen. Von jetzt an dachte und schrieb ich bis zu meinem fünfunddreißigsten Jahr auf Deutsch.
- 5 Seit 1933, in den sieben Jahren meiner Pariser Emigration, lebte ich wie die meisten der Emigranten ohne französische Kontakte. So konnte ich damals weiter auf Deutsch schreiben und denken.
- 6 Doch 1940 musste ich - ganz plötzlich und ohne Übergang - die Sprache zum zweitenmal wechseln, von Deutsch zu Englisch. „Sonnenfinsternis" war das letzte Buch, das ich in deutscher Sprache schrieb. Seitdem schreibe ich nur noch auf Englisch.
- 7 Doch in England begann ich, auf Englisch zu schreiben. Ich war unter englischen Freunden und hörte auf, Flüchtling zu sein. Seitdem denke ich auch auf Englisch.
- 8 Nur nachts träume ich weiter auf Ungarisch, Deutsch oder Französisch. So wird meine Frau oft durch meine vielsprachigen Kommentare geweckt.

(nach Arthur Koestler)

I a Kreuze die richtige Antwort an:

1. Die Mutter des Autors stammte aus Ungarn und der Vater aus Österreich.
a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text
2. Als Kind sprach der Autor in seinem Elternhaus nur Ungarisch.
a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text
3. Im Alter von 15 Jahren zog der Autor nach Wien um.
a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text
4. Obwohl schon in Österreich, schrieb der Autor immer noch auf Ungarisch.
a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text
5. In Schulen in Österreich gab es auch Unterricht auf Ungarisch.
a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

6. In Wien schrieb der Autor noch einige Prosastücke auf Ungarisch.
a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text
7. In seinen frühen Zwanzigern wurde der Autor Journalist.
a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text
8. Für den Wechsel von Deutsch zu Englisch war der Autor 1940 völlig bereit.
a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text
9. Das Buch „Sonnenfinsternis“ war ein großer Erfolg.
a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text
10. In Frankreich lebte der Autor von 1933 bis 1940.
a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text
11. In England wurde dem Autor verboten, auf Deutsch zu reden.
a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text
12. In seinen Träumen hört der Autor immer noch Ungarisch, Deutsch und Französisch.
a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

I b Welche Aussage passt zu welchem Textabschnitt? Trage die Nummern 1 bis 8 ein!

- a) In Frankreich schrieb der Autor weiter auf Deutsch.
- b) Er träumt in vielen Sprachen.
- c) In England fand der Autor eine neue Heimat.
- d) Als Kind sprach der Autor schon vier Sprachen.
- e) In der ersten Zeit in Wien dachte und schrieb er auf Ungarisch.
- f) 1926 begann der Autor, für deutsche Zeitungen zu schreiben.
- g) Als Kind sprach er mit seinen Eltern Deutsch, aber er dachte auf Ungarisch.
- h) Nach „Sonnenfinsternis“ schrieb der Autor kein Buch mehr auf Deutsch.

II Ergänze das Adjektiv:

Moritz, 17, geht noch zur Schule. Das normal _____ Outfit für die Schule ist: eine rot _____ Baseballmütze, weiß _____ Sportschuhe und ein quergesteift _____ Hemd. Seine grau _____ Stoffhose ist für Moritz die bequemst _____, die er bisher hatte. Auf Partys trägt er eng _____ Jeans mit silbern _____ Knöpfen und eine schön _____ grau _____ Jacke.

III Ergänze die Konjunktionen: und • weil • aber • denn • oder.

1. Ich ziehe meistens weite Pullis an, _____ sie so bequem sind.
2. Ich trage Jeans, Sportschuhe und Kapuzen-Shirt, _____ das ist jetzt gerade absolut „in“.
3. Es gibt für mich Wichtigeres als Mode, _____ es ist mir auch nicht ganz egal.
4. Man sollte nur Markenklamotten kaufen _____ wirklich auf die Qualität achten.
5. Ich ziehe mich ganz normal an _____ fühle mich in meinen Sachen sehr wohl.

IV Ergänze die Sätze mit einem W-Wort oder einer Konjunktion. Es sind auch mehrere Lösungen möglich.

1. Ich möchte gern wissen, _____ du gestern gemacht hast.
2. Kannst du mir bitte sagen, _____ Thomas immer noch Tennis spielt?
3. Weißt du, _____ unser Gast Apfelstrudel mag?
4. Sagen Sie mir bitte, _____ die Waldstraße liegt.
5. Ich frage mich, _____ die Vorlesung im Raum 114 beginnt.
6. Zeig mir, _____ du Gitarre noch spielen kannst.
7. Können Sie mir bitte sagen, _____ ich zur Goethestraße komme?
8. Wissen Sie, _____ Susanne im Krankenhaus war?
9. Ich möchte dich fragen, _____ der nächste Bus kommt.
10. Wisst ihr, _____ den ersten Preis bekommen hat?

V Ergänze die Präposition und den Artikel:

1. Er denkt immer _____ sein _____ Eltern.
2. Wir interessieren uns wenig _____ solch _____ Probleme.
3. Maria träumt noch _____ ihr _____ Klassenausflug.
4. Ich warte tagelang _____ sein _____ Besuch.
5. Erinnerst ihr euch _____ dies _____ Musik?

VI Verbinde die Satzteile mit *als* oder *wenn*:

1. _____ er etwas Zeit hat, liest er Bücher.
2. _____ ich letztes Jahr in München war, lernte ich Tina kennen.
3. _____ Stefan zur Schule ging, traf er immer Annette.
4. _____ das Kind allein ist, weint es heftig.
5. Was machte der Opa, _____ er noch klein war?

VII Schreibe die Sätze richtig aus. Achte auf die Großschreibung und Satzzeichen:

1. ALSDERUNFALLPASSIERTEWARICHINURLAUB

2. HATDASKINDIMMERNOCHEANGSTVORSCHLANGEN

3. MOZARTKUGELNSINDRUNDESÜBEPRALINENAUSNOUGATMARZIPA-
NUNDSCHOKOLADE

4. DIEDEUTSCHENLESENGERNUNDVIEL

5. ICHMÖCHTEANDIENORDSEEFAHRENUNDSUCHEEINGUTESHOTEL
